

Asc. 5507^u



<36610721910013

<36610721910013



Bayer. Staatsbibliothek

Palas d'auz

41 B

P. Romanus Schifer
Steiner





Fr. Fettinger sc.

Geistliches

Handbüchlein

täglicher

Andachtsübungen

auf die

Morgens- und Abendszeit

ben

Der heiligen Messe

wie sie der Priester beethet.

mit

auserlesensten Gebethern zur Beichte und
würdiger Empfangung des heiligsten Abend-
mahls sammt den Tagzeiten von der un-
befleckten Empfängniß Mariae
und Laurentianischen Litaneen.

auf

Verlangen zusammengetragen
von einem Priester des Ordens
der allerheiligsten Dreifaltigkeit von
Erlösung gefangener Christen.

Wien, zu finden bey Joh. Benjamins Leumann
bürgerl. Buchbinder im Seilerhof-Gäßel, und
Franz Grund bürgerl. Buchbinder
bey St. Stephans Hauptthor. 1774.

Es ist nothwendig,
daß ihr allzeit be-
thet, und nicht
aufhöret. *Luc. 18.*

Morgenszeit.

Wenn du erwachst,
sage:

Im Namen der al-
lmächtigsten Trug-
sinnigkeit, Gott des La-
ches + und des Tods +
und des feil. Geistes +,
Amen.

Ich will zu meinem
Gott werden, ob ich gleich
nur Staub und Asche
bin. L 2 Ich

Dich bethe ich an
 in tiefster Innigkeit
 grossen Gott! Denn Du
 bist mein Alles im Him-
 mel und auf Erden.
 An Dich glauben ich, o
 ewige Mahnung! auf
 Dich hoffen ich, o grüner
 Lebensbaumzeit!
 Dich lieben ich über al-
 les, o unendliches Gut!
 Ich dank dir für alle
 Gaben und Gnaden, die
 Du

In mir bisser so gnä-
 diglich theiltest fast;
 ich bewein von Herzen
 alle Tünden, mit wel-
 chen ich dich meinem
 liebvertrauten Gott so
 oft belüdiget hab.
 Hinzufügen will ich hier
 nur alles Leid, ja
 ich verlange auch selber
 zu sterben, als dich
 mehr zu belüdigen.
 In allem o Gott! f-
 mein Anfang und mein

Sein in allen Thun
 und Lassen. Ich will
 lange aufwachen dich also
 zu lieben, dir zu dien-
 en, dich zu ehren und
 anzubeten, gleichwie
 dir alle Annehmlichkeiten
 im Himmel dienen, dich
 lieben, ehren und an-
 beten.

Alles, was ich thun
 werde eben oder
 nicht, das will ich
 thun und lieben aus
 Liebe

Lieber Gott, und zur
 höchsten Ehre desselben.
 Herr! nicht das, was
 ich will, sondern was
 Du willst, sollen gesche-
 hen. Allen Tugenden, al-
 len Mängeln will ich
 meiden; ich will alles
 üben, so viel mir mög-
 lich, was Dir mein
 Gott und Herr gefäl-
 lig ist. Allen Zufällen
 will ich anheimfallen vor
 Dir väterlichen Herrn

Du, sollst sie mir auch
 noch so bitter fallen;
 nur damit dein freilich
 starker Wille in mir voll,
 kommen vollzogen werde,
 Du. Darum rühe ich
 zu dir himmlischer Ka-
 der! mit Jesus Christus
 deinem Sohn: wenn es
 nicht möglich ist, daß
 deiner bitteren Anfechtung
 mir weiche, oder daß
 ich davon trinke, so
 geschehe dein allmächti-
 gster Wille.

In das innerste
 Innere der heiligsten
 Werke, und Leiden,
 der meine Erlösung
 versucht ich allen mei-
 nen Gedanken, Worten
 und Werken, all meine
 Kräfte und Leiden, auf
 daß ich in heiliger
 Heiligkeit die meine
 Gott wohlgefällig le-
 ben und sterben möge.
 Alles was ich bin, ha-
 be und vermöge, dieses
 Ich 5 alles

alles opfern ich dir o
 Gott! zur Danksagung
 für alle Güthäten, zur
 Abbüßung meiner Sün-
 den, zum Trost aller
 Leidenden, zur Lerbef-
 rding der Gottlosen, zur
 Erquickung aller in
 dem harten Leidenen-
 den, zur Hilfe und Heil
 meiner Angehörigen,
 Freunden, Verwand-
 ten und Güthäten, für
 jetzt, dir mein Absehn
 Amen,

Ihn, zur Erlangung
 aller Ablassen, denn
 ich fähig bin. Stärken
 mich mein Gott! in den
 Gütern, verwahren mich
 von allem Uebel, krön
 an mich mit deinem
 Gnade und Barmherz
 zigkeit, und laß mich
 niemals von dir abge
 sondert werden.

Jesus, Maria, Jo
 seph! in euer Schutz
 bepflegen ich mein Leib
 26 und

und Innl. Gnädigen
 Schutzungel, allen Gni-
 ligen Gottes bittet für
 mich frucht, und in der
 Thunnen unrunder Todt,
 Amen.

Nun setze das Va-
 ter unser, den
 englischen Gruss
 und den Glauben.

Nes,



Messgebethe.

Gebeth vor der heiligen Messe.

Bei den Stufen
deines Altars komm,
her zu mir her zu mir,
Herr Jesu an, o Allmächtiger
Gott! Ich glaube festlich,
daß du gnädig
Messen, woher ich komm,
woher ich war, das Du,
für dein Lieb und Licht

Jesus Christus Iustus
 Johannes sagen, machen, daß
 ich demselben mit jenen
 Aufmerksamkeit, hoch-
 schätzung und Ehrfurcht
 beglücke, welche einem
 so ausgezeichneten Gr.
 beizumessen gebühren, und
 daß durch die Verdienste
 eben dieses Dgten, wel-
 ches für mich erwirkt
 wird, ich mit demselben
 selbst gesegnet, nun
 für dich leben, den du le-
 best,

brist, und erquickst zu
allen Zeiten, Amen.

Eingang.

In Namen Gott des Va-
ters, und des Sohns und
des heiligen Geistes, A.

Ich will eingehen
zum Altar Gottes.
Zu Gott, der meine
Fügung beschirmt.

Hilf mir o Gott!
und beschirm meine
Fam

Tausen vor dem aufrili-
 gen Volke, wollten mich
 von den ungerechten und
 betrügerischen Menschen.

Denn du o Gott! bist
 mein Stärker, warum
 hast du mich verlassen,
 warum gehst du so trau-
 rig da, da mich mein
 Feind plagt.

Denn in dein Licht
 und deine Barmherzigkeit,
 sie haben mich geleitet
 und geführt auf
 deinen

Innen friligne Lunge,
und in inner Hofen,
gen.

Ich werde singen
zu dem Altar Gottes,
zu Gott, dem meine
Fingern erkennen.

Ich will dir auf dem
Haupt loben, o Gott!
mein Gott! warum
bist du traurig meine
Tut, und warum br
trübst du mich? Hof
für auf Gott, denn
ich

ich werde ihn noch
danken: Er ist das
heil meines Augesich,
und mein Gott.

Es sei dir Lob,
und dir Ruhm,
und dir heiliger Gei-
st:

Als er war im
Anfang, ist und al-
zeit, und zu wei-
gen Zeiten, Amen.

Ich will singen
zum Altar Gottes.
Zu

Zu Gott, der unser
Führer und Helfer ist.

Aus der Hilfe ist
ist im Namen des
Herrn. Der Himmel
und Erde erschaffen
hat.

Ich bekenne Gott
den Allmächtigen, Ma-
ria der allzeit seli-
gen Jungfrau, der
seligen Kreuzigen Mi-
chel, der seligen
Johannes der Tauffer,
der

Im heiligen Aposteln
 Petrus und Paulus,
 allen heiligen und auch
 Künsten, daß ich oft
 gesündigt hab mit
 Gedanken, Worten
 und Thaten; Mein
 Sünd, mein Sünd,
 mein größtes Sünd:
 Darum bitte ich Ma-
 ria die allzeit seli-
 gen Jungfrau, die so
 heiligen Erzeugel Mi-
 chael, Im heiligen
 Johan,

Johanns von Taufers,
 der heiligen Apostel
 Petrus und Paulus,
 aller heiligen und nütz
 Kräfte, ihr wollt
 für mich bitten bey
 Gott unsern Herrn,
 Amen.

Der allmächtige Gott
 erbarme sich unser,
 erzeige uns unsern
 Vätern, und führe
 uns zum ewigen Le-
 ben, Amen.

Der

O du allmächtiger und
 barmherziger Gott wir
 theilen uns die Tauf-
 taufe und Taufe
 sing, Amen.

O Gott! wenn dich
 zu uns, in wirft uns
 lebendig machen.

Und dein Volk wird
 sich in die Taufe taufen.

Herr! taufe uns
 in der Barmherzigkeit.

Und gib uns dein
 Heil!

Herr!

Das Gloria.

Ehre sey Gott in
 dem Hohen, und
 friden auf Erden den
 Menschen, die seines
 guten Willens sind;
 wir loben dich, wir
 beundigen dich, wir
 begehren dich an, wir
 preisen dich fromlich,
 wir sagen dir Dank
 im ewigen grossen Ehn

er willen. Herr Gott,
 himmlischer König, Gott
 allmächtiger Vater,
 Herr Jesu Christe, du
 eingeborener Sohn,
 Herr Gott, du Lamm
 Gottes, du Sohn des
 Vaters, du der du
 nimmst die Sünden der
 Welt, erbarme dich
 unser! du der du
 nimmst die Sünden der
 Welt, nimm an unser
 Gebet! du der du sitzt
 zur

zur Krone des Va-
 ters, erbarm dich un-
 ser, denn du allein
 bist heilig, du allein
 bist Herr, o Jesu Chri-
 ste! du allein bist der
 allmächtigste, sammt dem
 heiligen Geiste in der
 Gloria und Herrlichkeit
 des Vaters, Amen.

Der Herr sey mit uns.
 Samt seinem Geiste.

B 3 4a5

Lasset uns bethen.

D Herr! wir bit,
 An dich, beschütze
 Dein Volk durch bestän-
 dige Darbietung deines
 väterlichen Gütes, Da-
 mit es allzeit unter
 deinem Schutz beschir-
 met sey, weil es sich
 allein der Hoffnung dei-
 ner himmlischen Gna-
 den getrost, durch Je-
 sum Christum unsern
 Herrn,

Herrn, In mit dir und
 dem heiligen Geist
 glorien Gott lobet, und
 regieret von Ewigkeit
 zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth zu der Epistel.

Mein Gott! du
 hast mich zur Er-
 kenntniß deines heili-
 gen Gesetzes bewußt,
 4 und

und mich so vielen Köh-
 len vorgezogen, weil
 ich in der Unwissen-
 heit meiner Gesinnung
 lebte. Ich nehme dir,
 so göttlicher Gesetz von
 ganzem meinem Herzen
 an, und löse mit al-
 ler Ehrenbarkeit je-
 ne friliche Weissagung,
 von und Lese, weil
 ich in der durch den Mund
 meiner Propheten und
 Aposteln uns verkündi-
 get

gut hast. Ich erwarte
 dirselben mit allen in,
 um Untertänigkeit,
 wolle da dem götli-
 chen Worte gubeant,
 und siehe die Erfül-
 lung dirselben mit
 größter Freude meine
 Tadel an.

Lasset uns bethen.

D Herr! wir bit,
 An dich, beschütze
 Dein Volk durch bestän-
 dige Darbietung Deiner
 väterlichen Güte, Da-
 mit es allzeit unter
 Deiner Fügung beschir-
 met sey, weil es sich
 allein der Hoffnung Dei-
 ner himmlischen Gna-
 den getröstet, durch Je-
 sum Christum unsern
 Herrn,

Herrn, Inr mit dir und
 Inm heiligen Geiste
 glorreicher Gott lobet, und
 regieret von Ewigkeit
 zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth zu der Epistel.

Mein Gott! du
 hast mich zur Er-
 kenntniß deines heili-
 gen Gesetzes bewußt,
 B 4 und

Gebeth zu dem Evangelium.

Ihr Herr sey mit uns;
Dannst deinen Geist.

O mein Gott! nun
entwirst du mich
nicht mehr durch die
Knochen und Kno-
chen in meinem Knecht
und Schuldigkeit; son-
dern durch deinen ein-
geborenen Sohn, und
durch

Durch sein eigenes Wort,
 In, welches ich nun,
 mich anhöre. Aber
 ach! was wird es mir
 nützen, sein Wort an-
 gehört zu haben. O
 Herr Jesu! wenn ich
 von dir werden könnte,
 um müssen, daß ich
 zwar den Glauben ge-
 habt, aber ohne die
 Kundin der Liebe,
 ohne guten Willen. Ich
 glaube und liebe den
 B 6 noch

noch, als wenn ich nicht
 glaubte, denn, als
 wenn ich ein Evangel-
 lium glaube, welches
 dem Trüglichen gerade
 zuwider wäre. Ach!
 entsetze mich nicht o
 mein Gott! nach dieser
 meine unwägen,
 dem Widerstreitung ge-
 gen diese heiligen Lehr-
 sätze mit meinem bö-
 sen Wandel. Ich glau-
 be zwar: aber gib
 mir

mir auf Muth und
 Mäcker dazuniger im
 Muth anzunehmen, was
 ich glaube. Dir, o Herr!
 wird darum allen Ehr
 und Glorin zufallen.

Lob sey Dir o Christen.

Durch die Worte des
 heil. Evangelium lösen
 unsere Tünder aus.

Das Credo.

Ich glaube an ei,
 nen Gott Vater,
 den allmächtigen Schöpfer,
 der Himmel und der
 Erden, aller sichtbaren
 und unsichtbaren Din-
 gen. Und in einem
 Herrn Jesum Christum,
 den eingebornen Sohn
 Gottes, aus dem Vater
 geboren vor Ewigkeit,
 Gott

Gott von Gott, Licht
 von Licht, wahrer Gott
 von wahrer Gott! ge-
 boten, und nicht er-
 schaffen, gleicher Vab-
 stand und Ansehen mit
 dem Vater, durch den
 alle Dinge erschaffen
 sind; wohnen im und
 Menschen und unser
 Heil willens vom Him-
 mel herabgesandt, und
 durch den heiligen Geist
 aus Maria den Jung-
 frauen

kränne flüßig an sich
 genommen hat, und ist
 Mensch worden; Er
 ist auch für uns unter
 Pontius Pilatus ge-
 kränzt worden. Er
 hat gelitten, ist gestor-
 ben, und begraben wor-
 den, und ist am drit-
 ten Tag, laut der gri-
 che Schrift, wieder
 auferstanden von den
 Todten. Er ist aufge-
 fahren in den Himmel,
 sitzt

sitzt zur Rechten des
 Vaters, und wird wir,
 der kommen, mit Gott,
 liebt zu reiten die
 Lebendigen und die
 Toten, dessen Reich
 kein Ende sein wird.
 Ich glaube an den hei-
 ligen Geist, den loben,
 verherrlichen, danken,
 der vom Vater und
 Sohn ausgeht, welcher
 sammt dem Vater und
 dem Sohn zugleich an-
 gebet,

gubnet und erwelet
 wird, der da geredet
 hat durch die Propheten,
 von. Ich glaube auch
 an einen einzigen, heiligen,
 allgütigen und allweisen
 Vater, der alle Dinge
 aus dem Reich der Trübsal
 und der Dürre, und
 wartet auf die Aufer-
 stehung der Abgestorbenen,
 und auf ein ewi-
 ges zukünftiges Leben,
 Amen

Der

Inn Herrn sey mit uns,
 Tammt seinem Geiste.

Lasset uns bethen.

Aus der Tiefe ha,
 be ich zu dir ge,
 rüffen, o Herr! Herr!
 erhör mein Gebet.
 Aus der Finstern hab ich
 zu dir gerüffen, o Herr!

Auf,

Opferung des Brods und Weins.

D heiliger Vater,
allmächtiger, wei-
ger Gott; nimm auf
dieses unbeschulten Brod,
und den Kelch des Weins,
welches ich unwürdiger
dinner durch die Hände
deiner Knechte die
unwürdigen und
wahren Gott opfern für
mich

unsern unzählbaren Tün,
 den und hinfüßigkriten,
 für allen Christgläubigen,
 Lebendigen und Abgen,
 storbener, auf daß sol,
 brö wir und ihnen zum
 heil des ewigen Lebens
 nützen, Amen.

In m D r a t e
 Fratres.

Der Herr nehme
 auf unser Oeffnen
 von

von seinen Händen, zum
 Lob und Ehre seines
 Namens, auch zum An-
 theil unsrer, und seiner
 ganzen heiligen Kirche.

Zu der Prä-
 fation.

Ja wahrlich ist es
 ein würdiger und
 gerechter Dank, ja
 nicht allein billig, son-
 dern

Ihn auch fröhlich, daß
 wir dir allzeit und al-
 lezeit halben Dank sagen,
 fröhlichster Herr, allmäch-
 tigher Vater, ewigher
 Gott, durch Christum
 unsern Herrn! durch
 Ihn auch dir Ehre
 deiner Majestät loben
 und anbeten; vor dir
 erziehen sammentlich
 mit deines Ehre dir
 höchsten Himmels, und
 dir Vorgesetzten stim-
 men

men mit, und singen
 dir Lob. So bringen
 wir oben auch zu dir,
 und bitten, du wollst
 uns erlauben zu sa-
 gen: Heilig, heilig,
 heilig ist der Herr Gott
 Sabaoth, Himmel und
 Erden sind voll deiner
 Glorin. Hosanna in der
 Höhe, gebenedigt sey,
 der da kommt in dem
 Namen des Herrn, Ho-
 sanna in der Höhe.

Zu dem Canon.

Allergütigster Va-
 ter, durch Jesum
 Christum deinen Sohn,
 unsern Herrn und
 die auf unser Opfer zu
 deinem Lob, für uns
 an Eltern, Freunde und
 Feinde, Lebendigen und
 Todten, absonderlich für
 die N. N. zur Erlösung
 ihres Seelen von allem
 Sünd.

Und, von allen An-
 sehungungen des bösen
 Feindes, von allen
 Trübsal, auch zu un-
 serm ewigen Heil, zeit-
 lichen Genußung, und
 allen inneren Noth,
 Dürftigkeiten. Mit dir,
 so übergeib ich dir die
 Gelübde meiner Fül-
 digkeit und Aufmerk-
 sung, o ewiger, lebender
 und wahrer Gott!
 und wilten ich Gemein-
 schaft

schaft halten mit dem heiligen
 heiligen Geist, und
 gedulden würdevoll den
 glorwürdigen und all-
 zeit Jungfräuen Ma-
 ria, dem Mutter Got-
 tes und dem heiligen
 Apostel und Märtyrer
 und allen heiligen
 Geist, wollest uns auch
 durch deine Verdienste
 und Gebete verhelfen,
 daß wir in allen Le-
 bensverhältnissen

mit Hülfe Jhrer Güte,
 daß wir in unsern Ta-
 ge in Jhrer Freundschaft
 anordnen; und ersuchen
 Sie, daß wir von Jhr
 ewigen Erbarmen ver-
 mögen, und in Jhrer
 Güte wählten Gnade
 theilhaft werden. Durch
 Jesum Christum unsern
 Herrn Amen.

Ben

Ben der
Aufwandlung
Ins

Heiligsten Leibes
Jesu Christi.

Dieser ist mein
Gott, und ich will
ihn essen; er ist der
Gott meines Lebens, und
ich will ihn anleben.
Wir loben dich, wir
brüder dich, wir
sagen dir Dank, wir

L 3 bit

bitten dich o Herr! für
 uns, und für alle, für
 welche du dir'sten aller,
 freiligsten Lieb ansehn,
 gehst fast.

Bei der
 Aufwandsung
 des
 freiligsten Liebs.

Bei dir ist der
 Leinwand des Le,
 leinwand, den Wein, wobl,
 von

dem uns Menschen Herz
 erfreuet. Dir loben
 dich, wir bruchnen
 dich, wir sagen dir Dank,
 und bitten dich, o Herr!
 für uns, und für allen,
 für welcher du Irre al,
 langstiligsten Blut er,
 gossen hast.

Das Agnus Dei.

Du Lamm Got,
 der welcher du bin,
 L 4 nimmst

nimmst die Sünden der
Welt, erbarm dich un-
ser.

O du Lamm Gottes!
erlebe die Sünden
der Welt, erbarm dich unser.

O du Lamm Gottes!
erlebe die Sünden der Welt,
schenke uns inneren
Frieden.

Zur

Zur Communion.

D Herr ich bin nicht
 würdig, daß Du
 ringsichst unter mein
 Dach, sondern sprich
 mir ein Wort, so wird
 gesund mein Inn.

Wird zu dreymal,
 ten gesprochen;
 Als denn sage:

L 5 Das

Das Fleisch und
 Blut meines Herrn
 Jesu Christi bewahren
 meine Seele in das ewi-
 ge Leben, Amen. Ma-
 gen gesund, o Herr!
 meine Seele, denn ich
 hab wider dich gesündi-
 gt. Magen mich gesund,
 o Herr! so werden ich ge-
 sund seyn. Hilf mir, o
 Herr! so ist mir ge-
 helfen.

Ge,

Gebeth nach der Communion.

Wir bitten dich
allmächtiger Gott!
Du wollst die Früchte
deiner heilsamen Worte
und Thuns, von wel-
chen wir durch deine
heiligen Gesinnungen das
Nutzen haben behalten
haben, uns gemessen
zu lassen, durch Jesum
L 6 Lhn

Christum unsern Herrn,
 der mit dir und dem
 heiligen Geiste gleicher
 Gott lebt und regiert
 von Ewigkeit zu Ewig-
 keit, Amen.

Der Segen.

Es segne uns der
 allmächtige Gott!
 Pa + Am, So + fu, und
 heiliger Ge + ist, Amen.
 In

Inm Herrn sey mit uns,
Und sein heiliger
Geist.

Das Evangelium

Ins

h. Johannis

Im Anfange war
das Wort und das
Wort war bey Gott,
und Gott war das Wort,
dasselbige war im An-
fange

sangn bey Gott. Allen
 Senger sind durch dassel,
 er gemacht, und ohne
 dasselbigen ist nichts ge-
 macht, was gemacht ist.
 In ihm war das Leben,
 und das Leben war das
 Licht der Menschen,
 und das Licht leuchtet
 in der Finsterniß, und
 die Finsterniß haben
 es nicht erkannt. Es
 war ein Mensch von
 Gott gesandt, der sich
 Joⁿ

Johannes kommt, der,
 selber kam zum Zeug-
 niß, daß er Zeugniß
 geben sollte von dem
 Licht, auf daß sie al-
 le durch ihn glaubten.
 Er war nicht das Licht,
 sondern daß er von
 dem Licht Zeugniß ge-
 ben sollte. Dieser war
 das wahre Licht /: Chri-
 stus / welcher ewiglich
 ist einem jeglichen
 Menschen, der da kommt

in

in dieser Welt. Er war
in der Welt, und die
Welt ist durch ihn ge-
macht, und die Welt
hat ihn nicht erkannt.
Er kam in sein Eigen-
thum, und die Seini-
gen nahmen ihn nicht
an, sein Ziel ihn aber
aufzunehmen, denn gab
er Gewalt Gottes die-
nen zu werden, wenn
hieß die da glauben an
seinem Namen, weil
er

zu nicht aus dem Gr.,
 blüht, noch aus dem
 Willen des fleischlich,
 noch aus dem Willen
 des Manns, sondern
 aus Gott geboren sind.
 Und das Wort ist
 fleisch worden, und
 hat unter uns gewohnt,
 und wir haben gesehen
 seine Herrlichkeit, als
 des Eingebornen von
 Vater, vollen Gnade
 und Wahrheit.

Gott

Gott sey Lob und
Ehre.

B e t h e r
zur
Heiligen Beicht
und
Communion.

Gebeth vor der Gewissens-
sachforschung.

Wer kann seine
eigenen Tünden,
bennen,



Joseph. Kollanetz. Sc. Viennæ. 1771.



Komme, o mein Gott!
 wenn Du nicht deinen
 Geist sendest, werden
 dein Führgang von unseren
 Augen abgelenkt, und
 unser Herz vermisst
 mit seinem Lichte?
 Erleuchte mir diesen
 Geist, o Herr! werden
 die Grenzen und Rän-
 ge untersucht, werden
 maßt, daß ich mein ni-
 gung ganz einsehe, der
 mich beschuldigt, und
 tadelt,

laßt, den mich mir
 selbst so zueigt, wie
 ich wirklich bin; damit
 ich endlich begreife,
 was für ein Unglück
 es für mich sey, und
 wie bitter es mir fal-
 len müsse, daß ich den
 Herren meinen Gott ver-
 lassen, und daß ich sei-
 ne Furcht aus dem An-
 ge gesetzt.

Er,

Erforsche dein Ge,
 wissen, was seit
 der letzten Beicht
 geschehen, wider
 Glaube, Hof,
 nung und Liebe,
 wieder die Schul,
 digkeit deines
 Standes und dei,
 nes Berufes, wi,
 der die Religion,
 wider die Gebote
 Gottes und der
 Kirchen, mit Ge,
 dan,,

dancken, Worten
und Werken, oder
Unterlassung.

Seufzer vor der
B e i c h t.

Ich habe gesündigt,
gut vor Dir, o Herr,
aber! ich hab übel vor
Dir gethan; ich bin al-
so nicht mehr würdig,
daß ich Dein Vorn gen.

amen

unruht werden; aber
 mit dem Longstaden bin
 um Gnade will ich aus
 dem Druck meiner
 Tüden aufsteigen, und
 will zu dir gehen mein
 um Gott und Vater.

B e t e h.

Verzeihe mir, al,
 unfrühesten Jung,
 einigkeit, Vater, Vater
 und fröhlicher Geist! um,
 zueigen

zriß mir mein Tüch,
 Ich, und erbarm dich
 mein. Vor deinem
 unschuldigen Thron
 weyß ich mich nicht,
 und will es nicht
 wissen, bis du
 mich sagst. Ich hab
 zwar nichts verbrochen,
 wegen welcher du mich
 erdammest könntest;
 Allein dein Arm ist
 noch nicht abgekürzt
 mich zu vernichten. Denn
 du

In uns zur Lüste bruch,
 von fast, da wir die
 Nachlassung nicht such,
 ten, wie viel mehr wir,
 von wir die Nachlassung
 verlangen, da wir um
 sollen bitten? sey nicht
 ingruant in unser Gerecht,
 tigkeit gegen unser
 Tünder, sondern sey
 ingruant in unser Güte
 gegen unser Geseßte.
 Langen des Tünder,
 und siehe an den Lüste
 D sondern,

finden, siehst an dem
 Glorion, der dich an,
 wisset. Dich es ruhet
 mich abnormat, und wird
 mich tausendmal ruhen
 durch mein ganzes Le-
 ben. Ja, wenn schon
 kein Strafen, kein Höl-
 le, kein Himmel wäre:
 so sollst dich mein Herz
 von Krän und Dornen,
 zu zerfpringen, und
 meine Augen sollen
 ganze Tränen der Thrä-
 nen

nun ergriffen, welchen
 ich dich, allerschönstes Gut!
 bekräftigt hab. Innig,
 reiniger Gott! gib also
 meinem Herzen eine
 beständige Lust, mei-
 nem Geist eine wahre
 Zerknirschung, meinem
 Auge einen Lohn
 der Frühen, damit ich
 durch dein ganzes Lo-
 ben meine Tugend be-
 weise. Mache mir wie
 der zurück das Kleid der

nun Gnade, damit ich
 winden vor dem An-
 gesichte deines Majes-
 tätvollkommnen An-
 sehnens möge, durch
 dein Fürbitte der allerb-
 ligsten Jungfrau Ma-
 ria, deines Heiligen,
 welcher du wohlgefällig
 warst, Amen.

Ge.

Gebeth nach der Zeit.

Siehe, o Herr! du
König der Larmen,
Jüngling; singe, mein
Jüngling! du gute Geist
bringst dir zurück, was
du ihm übergeben. Er
hat aus deiner Anord-
nung über sich genom-
men du Menschen zu
werden, werden er

D 3 oben

oben rühmte dich wir,
 deinem zuvorkommt, da
 er ich von vielen Tün,
 demackeln durch das
 friliger Takamunt der
 Lüste gerührt hat.
 Tün, dein ringelbohn,
 um Töbn hat dein Gr,
 schätz winden zu dir
 gebracht, werlich von
 dir wird abgewiesen.

Dein Name sey al,
 liznit gebundenigt, o
 Gott! Der du mir Larm,
 forzig

Jungigkeit erwirbst,
 nachdem ich dich erzür-
 unt habe, und du in
 jenen die Tünden er-
 zeigst, die deinen Na-
 men anrufen. Ich habe
 die meine Tünden be-
 kannt, und nicht von
 meinen gesunden Lur-
 den zurückgehalten;
 ich hab gesagt; ich war,
 in meine Augenlichtig-
 keit meinem Herrn
 selbst zu bekennen, und

Du hast die Lozhut mir
 von Feinden von mir
 abgenommen. Ich will
 in dich lieben, o Herr!
 Du bist mein Herr
 bist; ich werde dich über
 alles lieben, weil du
 mir so viel anzeigst
 hast, Ich habe die mir
 von ganzem Lebenslauf
 erklärt, Du hast mir
 ein Thron angesetzt,
 und bist davon gerührt
 worden, Ich werde dich
 an

aus ganzem Herzen lo-
 ben, und deine Thun-
 denwerke bewundern, weil
 du mich von der Kloten
 ins Tod's zurückgezogen.
 Stärken, o mein Gott!
 dasjenige, was oben du
 in mir gewirkt hast!
 gib nicht zu, daß from-
 me die Dünkel in mir
 forsch'n, noch daß ich
 ihnen an's Gerathenem Le-
 ben den Folgen leiste.
 Herr! du mein La-

D 5 4er

Ich und Herr mein
 Leben bist, verlaß
 mich nicht in der sehn,
 zehrigem Lebenszeiten,
 mit meinem Zungen: be-
 wahren mich vor allem
 Genuß, und zinsen mich
 ab vor allem Wohlh.
 stau; nachlassen mich vor
 der Unmässigkeit, laß
 die Leidenshaft der
 Unlauterkeit einmal
 mein mächtig werden,
 und überlaß mich nicht
 der

Ich Augerlasserwriten
 einen Teller, die wir,
 Ich Tisam noch Ringen
 zogenrit besitzent. Ich
 Ich ich nun von der
 Tücher besitzent, und
 Ich Liebrigkeit gewor,
 Ich bin, o Gott! so
 werden ich der Gerechtigen
 krit in Zukunft oben
 jener Dienstleistungen,
 werden ich bis auf den,
 werden! nun der Tücher
 gewidmet haben; damit
 D 6 für,

hinnen unsern Heilighen,
 Jung Dir frucht, und
 ein ewiges Leben das
 Ende sey, Amen.

Lebung der drey
 Hauptstücken.

Lebung des
 Glaubens.

Ich glaube an den
 lebendigen, wahr-
 hafteu, herrlichen
 Gott!

Gott, unsern Väter,
 Erlöser und Heiligmä-
 cher. Ich glaube und be-
 kennen unsern heil. Glau-
 ben, welchen Jesus Chri-
 stus gelehrt, welchen
 die Apostel gelehrt,
 und welchen die heilige
 römische Kirche haltet und
 bekundet. Ich gelobe,
 daß ich in diesem heili-
 gen Glauben leben und
 sterben will: und die-
 ses alles bloß darum,

D 7 wir

weiden du o Gott! dein
 son Glaube fast groß
 freubart, du du dir
 rufst, du wiger und un-
 trügligher Wahrheit bist.

Lebung der Hoffnung.

Ich hoffe in deine
 unendliche Larm
 freuzigkeit, o mein Gott;
 einzigen und mächtigsten
 Gulten meines Lebens
 und

und meine Tüth! ich
 gosse in das kostbare
 Blut Jesu Christi mich,
 und Erlösung, welches
 er aus großer Liebe
 für mich vergossen hat,
 daß du mich allen und
 jeden Sünden meine
 ganzen Lebens erzei-
 ge, und nützlich das
 ewige Leben schenken
 wirst. Und dieses gese-
 he ich bloß darum: weil
 du mich es versprochen
 hast.

fast, du bist allmächtig und
gütlich bist in Erfül-
lung deiner Anordnun-
gen.

Lebung der Liebe.

Ich liebe dich, mein
Gott! aus ganzem
meinem Herzen, von
ganzem meinem Verstande,
aus allen meinen Kräf-
ten, wegen deiner selbst,
und wegen deiner Ehre
und

undlichen Gütern, wegen
 welcher du besonders
 würdig bist, daß ich
 dich liebe. Ich könnte
 ich dich also lustig lie-
 ben, gleichwie dich lie-
 ben, und ewig lieben
 wenn alle Engel und
 Heiligen im Himmel,
 mit ihrem Lieben ich mi-
 nne unvollkommenen Lie-
 be vereinigen.

Neue

Neue und Fürsats.

Aus dieser Hefte,
 ston und wunsten
 Linen schunzen mich
 fagen, daß ich dich mi,
 von allerbildesten Gott
 jamaß beidigt. Ich
 lassen, ich verdammen, ich
 verfluchen und winden,
 rüffen alle und jede Tün,
 von unvord Loben. Auf
 fäßer ich selber dich mi,
 malen

malen bngangru. Ich
 will aber einführen alles
 lieben, ja, ich will lie-
 ben tausendmal ster-
 ben, als ich meinen
 allerblichsten Gott mit
 einem einzigen, beson-
 ders aber mit einem
 schwachen Tücher belei-
 digen.

Gebe,

Be b e t h e r

von

der heiligen

Communion.

Uebung des Glaubens.

Gott Himmels

und der Erden,

in Heiland und Erlös

ser der Menschen! Du

kommst anitz zu mir,

und ich werde dich um

pfangen. Aber sollst du

so





so großs Wunder glau,
 von können, wenn du
 es nicht selbst gesagt
 hättest. Ja, so ist es,
 mein Herr! ich glaube
 festiglich, daß du den
 jünger sagst, den ich
 in dem Altarschrank
 gefangen worden
 unter der Gestalt des
 Brods. Dinstes glaube
 ich, mein Gott! und ich
 bin dessen mehr über,
 zuget, als wenn ich
 es

ns mit meinen Augen
 sehen. Mir ist genug
 daß Du gesagt hast: Du,
 der ist mein Fleisch;
 denn ich bleibe an dein
 heiliges Wort. Du bist
 wahrhaftig ein ewiger,
 großer Gott. Vertraue
 ich, o Herr! in dein
 ewiges Glauben.

Übung

fü! Mein bin ich tod
und lebendig, Amen.

O mein Jesu! ich o-
gessen dir auf meinem
Leib und Blut, und
alles, was ich hab, zu
deinem freilichen Dienst.
O mein Jesu! bleibe
bey mir mit deinem
Gnaden, und stärke mich
durch die Kraft deines
freilichen Taknamens,
itzt, und in der Ewig-
keit in meinem Tod.

E 4 Ein

Dir Vord Christi fri-
 ligen mich; Dir Lieb-
 nam Christi mach mich
 selig; Das Blut Christi
 tränke mich; Das Was-
 ser der Triten Christi
 wasche mich; Das Lich-
 ten Christi stärke mich,
 o gütigster Jesu! erlö-
 se mich; in deiner fri-
 ligen Güte verberge
 mich; von dir laß mich
 nicht scheiden mich; vor
 dem bösen Feind be-
 stehen

sichern mich; in mir,
 um Todestunden bewahren
 mich; zu dir zu kom-
 men heißen mich, mit
 deinem heiligen zu lo-
 ben dich, in deinem
 Knecht ewiglich, Am.

Was wundert ich Gott
 ihm Herrn werden vor,
 gelten für alle die
 Gnaden, die er mir
 erwünschen hat? Ich will,
 in ihm ein Lobopfer
 abstellen; mein Herz,

L 5

will

welches für seinen
 ganz entzückt ist, wird
 ihm hundert Linder sin-
 gen, der mich mit
 Wohlthaten überhäufet
 hat. Er hat mir von dem
 Brode des Lebens gege-
 ben. Ein armerlicher,
 und mit Unberechnlichkei-
 ten ungenügender Mensch
 hat von dem Brode der
 Engeln gegessen, von
 jenem Brode, welches
 alle Kostbarkeit in sich
 brin-

begehrt, und wollest
 demjenigen das ewige
 Leben mittheilen, der
 es genießt. Der mich
 speiset, ist der Herr
 selbst, und die Spei-
 se, welche er mir giebt,
 ist sein eigenes Fleisch,
 welches er für die Welt
 dargegeben.

Darum soll mich von
 dir, gütigster Gott!
 nichts absondern. Ich will
 versagen von ganzem
 Herzen.

Gütiger aller und je-
 der, was mich bis an-
 here von dir entfernt
 hat; ich will mich mit
 deiner Gnade möglichst
 befreissen, daß ich nicht
 mehr sündige. Du bist
 in Mitte meines Her-
 zes, o Jesu! in die-
 ser Gegenwart mache
 ich diesen Entschluß, be-
 ständige du mich in sol-
 chen durch deine Gnade,
 und dir das allerbüßigste
 Dank.

Sakrament des Altars,
 welches ich ansetzt um
 zhangen, sey das kräfti-
 gste Dingel meines Her-
 zes, Amen,

Ich hab dich angelobt,
 und festiglich beschlos-
 sen, daß ich dir Gese-
 den deiner Gerechtigkeit
 zu beobachten werde.

Psalm 108.

Lusttätigen, o Herr!
 was du in uns angese-
 hen hast. Psalm 76.

E 7 Tag

Lagzeiten

von

der unbefleckten
E m p f ä n g n i ß
M A R I Æ.

Zu der Necten.

Ihr meine Lippen
öfnet mich,
Daß Lob icht anzühn
künden Ma.



Maria, die so guaden,
weil,

Und from von allen
Tünden.

V. O friliger Jungfrau!
steh mir bey,

R. Mach mich von mir,
von Feinden from.

Es sey dem Vater. n.
f. w.

Lobgesang.

O Königin der
ganzen Welt,

Zu

Zu Himmel und auf
Erden!

Von allen Jungfrauen
angekühlt,

Hilf, daß wir selig
werden.

Mit allen Gnaden bist
erfüllt,

Und schmeckst uns von
Ihnen,

Gnadenreich, ganz süß
und mild,

Als wir den Morgen
stern.

Von

Von Ewigkeit bist du
erwählt

Zu solchem hohen Ehren,
Denn Tröster sollst du
ganzen Welt,
Denn sollst du erbä-
ren.

Von Adams Kind bist
du befreit,
Denn Erbsünde wird ent-
gangen,

Ganz freilich und gelber-
nichtet

In Mitternacht erheben
sich, Amen. N.

V. Gott hat sie beson-
ders auserwählt.

R. Laß sie in ihrem
Tabernakel wohnen.

V. O unser lieber Frau!
erhöre mein Gebeth.

R. Und mein Knecht
laß zu dir kommen.

G e b e t h.

O heilige Maria!
du Königin der Him-
meln, du Mutter un-
seres Herrn Jesu Christi,
du

Dir du niemand entläßt,
 und keinen entwirfst;
 singe mich gnädiglich an,
 o Frau! mit deinem
 barmherzigen Auge,
 und erlange mir bey
 deinem geliebten Vater
 Verzeihung aller mei-
 ner Sünden, Damit ich
 durch deine heiligen Gun-
 sthänge, Dir ich jetzt
 so inbrünstig ersuche,
 im künftigen Leben dir
 ewigen Vergeltung zu
 erlangen

langen möge, durch je
 nun, du du, o Jung
 frau! geboren fast,
 unsern Herrn Jesum
 Christum, der mit dem
 Vater und hil. Geist
 lebt und regiert in
 vollkommener Drei
 einigkeit, Gott von Ewig
 keit zu Ewigkeit, Amen.
 V. O unser liebe frau!
 nimm mein Gebet.
 R. Und mein Kinde
 laß zu dir kommen.
 V. Laß

V. Laßt uns Gott be-
ruhigen.

R. Gott sey gedankt.

V. Ihr barmherziger
Gott erleihe allen
Christgläubigen Ihr
ewig in ewigen Kühen.

R. Amen.

Zur Prim.

V. O heilige Jungfrau,
steh mir bey,

R. Mach mich von mir
von Feinden frey.

Ehr

Ehr sey ihm Lohn,
u. s. w.

Lobgesang.

Deiweise Jungfrau
überwüthet!

Ein Taal und Tisf ist
hinnen,

Mit sieben Töcken an-
gezinkt,

Erhöht zu grossen Ehren.
Ein Markel an die je-
mand findet,

Von Gott bist anderkof,
wenn, Ganz

Ganz frolich und ofn al,
 In Dinn,

Es du zur Welt gebor,
 von.

Ein himmelstort bist
 du genannt,

Ein Mutter bist und
 geborn,

Im Herrn Jakobs wohl
 bekannt,

Im Engeln Trost und
 Loben.

Vervacklich du frind
 wir ein Pringhorn.
 Laß

Laß uns kein Töcher
lieben,

Auß diesem ungestümen
Mann.

Für uns and' Statt der
Freiuden, Mann.

V. Er selbst hat sie er-
schaffen in dem heil.
Geist.

R. Und hat sie auge,
gossen über allen sein
er Dank.

V. O unser lieber Frau!
erföhr mein Gebet.

R. Und

R. Und mein Küssen
laß zu dir kommen.

G e b e t h.

O heilige Maria!
Du Königin der Him-
meln, Du Mutter un-
seres Herrn Jesu Christi,
du nimmst mich auf,
und keinen verwirfst;
sieh mich gnädiglich an,
o Frau! mit deinem
barmherzigen Auge,
und erlange mir Long

Leben

deinem geliebten Sohn
 Kreuzigung aller mei-
 ner Sünden, damit ich
 durch deine freiwillige Ent-
 pfängniß, die ich jetzt
 so inbrünstig erwarte,
 im künftigen Leben die
 ewige Vergeltung er-
 langen möge, durch je-
 nen, der du, o Jung-
 frau! geboren hast,
 unsern Herrn Jesus
 Christum, der mit dem
 Vater und hil. Geist
 lebt

lebt und regiert in
vollkommenen Gnade,
Ehre, Gott von Ewig-
keit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Feig.

V. O fröhliche Jungfrauen!
steh mir bey,

R. Mach mich von mir,
von Feinden frei.

Es sey dem Vater,
u. s. w.

Lobgesang.

Durch des Bundes
Salomon's Thron,

Und Friede's Kryn,
begin;

In brunnenden Lüpf,
Hab Aaron,

Trug uns mit Quat gr,
wogner.

O Maria! dich grüßten
wir,

In Lammfell Gedon's,
Und Heilands wohl erw,
floss'n Thun,

In Königlichem Namen.
 Gar billig müßte Got,
 Ansehen

Ein solches Mütterlein,
 Gezieret mit der Jung,
 Fränkern

Und nützlichen Gaben.
 Ob allen Markten soll
 Sie sagen,

So gar ohne Erbfeind,
 Die wir der klaren Ton,
 nusseln

In Mütterlein Lieb br,
 sind, Amen.

§ 3 v. J. J.

V. Ich wohn gar in der
höhn.

R. Und mein Thron ist
in der Wolkenfäulen.

V. O unser lieber Frau!
erföhr unser Gebet.

R. Und unser Künig
laß zu dir kommen.

G e b e t

O heilige Maria!
Du Königin der Him-
meln, Du Mutter un-
seres Herrn Jesu Christi.
Dir

dir in niemand verläßt,
 und kriem ungewiß;
 setz mich gnädigst an,
 o Frau! mit deinem
 barmherzigen Auge,
 und verlange mir bey
 deinem geliebten Väter
 Verzeihung aller mein
 son Tüthun, damit ich
 durch dein freilich Ge-
 pfängniß, dir ich jetzt
 so inbrünstig verführe,
 im künftigen Leben dir
 ewigen Vergeltung an

§ 4 Can.

langen mögen, dich zu,
 nun, du du o Jung-
 frau! geboren fast,
 unsern Herrn Jesus
 Christum, der mit ihm
 Vater und hil. Geist
 lebt und regiert in
 vollkommenen Einig-
 keit, Gott von Ewig-
 keit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Sext.

V. O heiligen Jungfrau!
 Hilf mir bey,

R. Mary

R. Mach mich von mir,
 um Freunde bring.
 Ihr sag ihm Vater,
 u. f. w.

Lobgesang.

Ein Mutter und
 Jungfrau züglisch,
 Gottes Engel darun-
 der,

Ihr Engel seid im
 Himmelreich,
 Ganz rein und küßlich
 im Leben,

§ 5 Gr.

Freudig wir ein Al,
mumbain,

Ein sehr lustiger Garten,
Hofwaffnen wir ein
Lindbain

In allen Tugenden.
Ein Kind von Gott geben,
unbegt,

Darum was nicht Loh
finde,

Ein geistlich Gut gar
hoch befragt
Von den Korallen Tün,
Der.

Ein

In Thait Gottes wirft
In grunnet.

Mit Quachn wirf br,
goffen.

In Khorntne gungne
Orint.

Horium das heil er,
fchloffen. Amne.

V. Wie nien Lilie n,
In den Törnen.

R. Also nien Golub,
In nien In die,
Inne Adams.

V. O unsern lieben Frauen!
erhöre mein Gebeth.

R. Und mein Knecht
laß zu dir kommen.

G e b e t h.

O heilige Maria!
Du Königin der Him-
meln, Du Mutter un-
seres Herrn Jesu Christi,
du du niemand verläßt,
und keinen verurtheilst;
sing zu mir gnädiglich an,
o Frau! mit deinem
Loben.

barmherzigen Augen,
 und erlange mir bey
 deinem geliebten Sohn
 Verzeihung aller mei-
 ner Sünden, damit ich
 durch deine gnädigen Gun-
 stbegriffe, dir ich jetzt
 so inbrünstig wünsche,
 im künftigen Leben dir
 ewige Vergeltung er-
 langen möge. Durch je-
 suum, den du, o Jung-
 frau! geliebt hast,
 unsern Herrn Jesum
 § 7 Christi

Christum, der mit dem
Vater und hil. Geist
lebet und regieret in
vollkommenen Einig-
keit, Gott von Ewig-
keit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Noth.

V. O heiliger Jungfrau,
steh mir bey,

R. Mach mich von mir,
von Feinden frey.

Es sey dem Vater,
in f. w.

Lob,

Lobgesang.

Lassen gegrüßt du
schöner Thut.

Wo Thut und Thut
zu finden.

David's Thut, der Thut.
sein hat.

Der Thut zu überwin.
der.

Zu Mitten Luth weist
du geizt

Aus allen zu werden.

Mit Gottlieb ganzlich
bewusst

Der

Inn Irafen fast zun,
Annen.

In starker Firdt may
und fony,

Wier sind gar sehr un,
streckt;

Vöner Fungfrau Abi,
far!

Inn Iarid fast ungen,
ent.

Kahtel des Jofngs Mit,
An war,

Inn Anggeterland br,
nicht.

Ma,

Maria aber uns gelassen
 Ich, der die Welt um
 kringelt, Ammen.

V. Du bist ganz schön,
 mein Geliebter.

R. Und dein Erbarmen
 war mir an dir ge-
 funden.

V. O unser liebe Frau!
 erfahre mein Gebeth.

R. Und mein Knecht
 laß zu dir kommen.

Ge

G e b e t h.

O heilige Maria!
 Du Königin der Him-
 meln, Du Mutter un-
 seres Herrn Jesu Christi,
 du die niemand verläßt,
 und keinen verwirfst;
 setze mich gütiglich an,
 o Frau! mit deinem
 barmherzigen Auge,
 und erlange mir bey
 deinem geliebten Sohn
 Verzeihung aller mein-
 er

am Tunde, damit ich
 durch deine fröhliche Zu-
 pfängniß, dir ich jetzt
 so inbrünstig wünsche,
 im künftigen Leben dir
 ewige Erhaltung zu-
 langen möge, durch je-
 nen du, o Jung-
 frau! geborenen hast,
 unsern Herrn Jesus
 Christum, der mit dem
 Vater und hil. Geist
 lebt und regiert in
 vollkommenem Einig-
 heit.

igkeit, Gott von Ewig-
keit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Vesper.

V. O fröhliche Jungfrau!
steh mir bey,

R. Mach mich von mir,
und freuchen sey.

Es sey ihm Lob,
u. s. w.

Lobgesang.

Lch sey gegrüßt du
Jungfrau.

Wohl zu rück gegangen,
gott zu

Zieh Mund wider die
Natur,

Da Gottesfornung
gibt,

Im Allerschmerz von fri-
nem Krieg

Auf Erd sich zuab-
lassen,

Denn der Mensch der
Engeln gleich

Das höchste Gut gibt
einmal.

Gleichwie die klaren
Töne erklingt,

78

Ist Maria aufgegangen,
 Ja wie die schönste Mor,
 genüß,

Da sie die Feind um,
 pfangen.

Und unter einem Stern,
 nun steht

Ein Lilz, den Mond
 gleich scheint;

Ein Frau die Trauer
 Kopf zutrocknet,

Und Gottes Grim ab,
 brinnt, Amm.

V. Zu

V. Im Himmel hab' ich
ein ewiges Licht er-
schaffen.

R. Und das Erleucht
wir mit einem Nr.,
bel gleichsam bestrahlt.

V. O unser lieber Frau!
erlöse mein Gebet.

R. Und mein Knecht
laß zu dir kommen.

G e b e t .

O heilige Maria!
Du Königin der Him-
meln,

muth, du Mutter in,
 sende Herrn Jesu Christi,
 der du niemand entläßt,
 und keinen entwirfst;
 sende mich gnädiglich an,
 o Frau! mit deinem
 barmherzigen Auge,
 und erlange mir noch
 deinem geliebten Sohn
 Verzeihung aller miß-
 thaten, damit ich
 durch deine gütliche Gun-
 stbegehung, die ich jetzt
 so erbärmlich ansehe,
 in

Maria! hilf uns an
das Ort,

Ja wir Gott mögen se-
hen, Amen.

V. Maria! Dein Nam
ist angenehm wir ein
erlösendes Ort.

R. Und dein Sinn
lieben dich sehr.

V. O unser lieben Frau!
nimm mein Gebet.

R. Und mein Küssen
laß zu dir kommen.

G 3 Ge,

G e b e t h.

D heilige Maria!
 Du Königin der Him-
 meln, Du Mutter im-
 mer des Herrn Jesu Christi,
 die Du niemand verläßt,
 und keinen verwirfst;
 siehe mich gnädiglich an,
 o Frau! mit deinem
 barmherzigen Augen,
 und erlange mir bey
 deinem geliebten Sohn
 Verzeihung aller mein-
 er

nun Tücher, damit ich
 durch deine heiligen Ge-
 pfängniß, dir ich jetzt
 so inbrünstig anrufen,
 im künftigen Leben dir
 ewige Vergeltung er-
 langen möge, durch je-
 nun, du du, o Jung-
 frau! geborene hast,
 unsern Herrn Jesus
 Christum, der mit dem
 heil. und heil. Geist
 lebt und regiert in
 vollkommenem Einig-

S 4 wig

nigkrit, Gott von Ewig-
keit zu Ewigkeit, Amen.

Beschluß.

Dir, reine Jung-
frau opfern wir
Ein Tagelohn zu Ew-

ren,

Ein Jinnern Jinn flie-
hen zu dir.

In wollst sie erföhren.

Wann mit uns ringt

Der bitter Tod,

Dann laß uns nicht
verdröben.

hilf, daß wir in der
 letzten Noth
 das himmlreich er-
 werben, Amen.

Aufopferung.

wirn selbst in allen,
 freilichsten

Jungfrauen
 Mariä.

Du allerreineste
 Mutter Gottes,
 Frau aller Geseßten,

Es 5 und

und Lehrschriften der
 ganzen menschlichen Ge-
 schichte, welche die
 Kunst und Erziehung,
 die Erziehung und Er-
 ziehung, und alle Er-
 zeugnisse der
 geistigen Geister mit dem
 ganzen Geiste der
 Welt N. N. der Meister
 aus allen Menschen
 und Geschöpfen über-
 gieb mich freiwillig,
 nach Gott unsern Herrn,
 auch die zu einem Ge-

und

und ewigen Lieb,
 nighen; all mein Kriß,
 daß ich immer hab,
 mein Freyheit, mei-
 nen ganzen Willen le-
 ge ich auß ewig in dei-
 ne Hände. Leßzen mich,
 o Frau! gebühren,
 schalten und walten mit
 mir als deinem wahren
 Eigenthum. Also, bitte
 ich, soll es geschehen.
 Erwartet nicht die auß-
 geringe Dienstleistung

Meinest Ansehens. Sey
 du in Ewigkeit meine
 Frau, sey auch ich dein
 Mann so lang, als
 Gott Gott segnen wird,
 welchem Lob und Ehr
 sey von Ewigkeit zu
 Ewigkeit, Amen.

Die

Die

Lauretanische
Litaneen.

Herr erbarme dich
für uns.

Erleuchte unserm Herz
für uns.

Herr erbarme dich für uns.

Erleuchte unserm Herz.

Erleuchte unserm Sinn.

Gott Vater von Himm-
mel! erbarme dich
für uns.

Gott Sohn Erlöser der
Welt!
G37 Welt!

Wolt! unbekannt dich
 anrufen.

Gott heiliger Geist!
 unbekannt dich anrufen.

Heiligster Danksagung
 nicht nur mirigen Gott!
 unbekannt dich anrufen.

Heil. Maria,
 Heil. Gottesgebärf-
 nissen,

Heil. Jungfrau al-
 ler Jungfrauen.

Wilt du Christi,
 Wilt du der göttlich-
 gen Barmherzigkeit,

Du allermächtigste
 Wilt du.

Gott für mich.

Du

Die allerknigstesten

Mütter,

Die tugendhaftesten

Mütter,

Die einflussvollsten

Mütter.

Die lieblichen Mütter-
Ammen.

Die unermüdlichsten

Mütter,

Die Mütter des

Opfers,

Die Mütter des Ver-

lebens,

Die allerknigstesten

Jungfrauen,

Es ist kein Ende.

Die

Du unsterbliche
 Jungfrau,
 Du lebendige
 Jungfrau,
 Du mächtige Jung-
 frau,
 Du sanftmütige
 Jungfrau,
 Du gute Jung-
 frau,
 Du Spiegel der Er-
 neuerung,
 Du Sitz der Weis-
 heit,
 Du Ursprung unsers
 Heils,

Bild für uns

Du

Du geistliches Ge-
fäß,

Du unermüdliches Ge-
fäß,

Du herrschaftliches Ge-
fäß der Danksagt,

Du geistliche Kasse,

Du Thron Davids,

Du sulphureischer
Thron,

Du goldenes Haus,

Du Luth der Luth-
der,

Du Himmelsthor-
thur,

Du Mangrothur,

Du Luth der Luth-
thur,

Die Luth der Luth-
thur.

Die Züflucht der
Sünder,

Die Tröstung der
Leidenden,

Die Hilfe der Er-
starrten,

Die Königin der
Engeln,

Die Königin der
Lebendigen,

Die Königin der
Knechte,

Die Königin der
Aposteln,

Die Königin der
Martyren,

Die Königin der
Heiligen,

Psalm 124.

Du Königin der Jüng-
frauen, bitt für uns.

Du Königin aller Hei-
ligen, bitt für uns.

O du Laune Gottes,
verlehet die Sündenvorst
die Sünden der Welt,
vergesse uns, o Herr.

O du Laune Gottes,
verlehet die Sündenvorst
die Sünden der Welt,
vergessen uns, o Herr.

O du Laune Gottes,
verlehet die Sündenvorst
die Sünden der Welt,
vergessen dich uns, o
Herr.

Es ist

Christen hören uns.

Christen erhören uns.

Durch Maria.

Unter deinen
Füß und Füß
stehen wir, o heilige
Gottesgebärerin, er-
scheine nicht unserm Ge-
bete in unsern Nöthen,
sondern erlöse uns al-
lein von allen Gefähr-
lichkeiten. O Du from-
men und gebundenen

40

der Jungfrau, unser
Frau, unser Miller,
vater, unser Fürst
Gott, unser Fürst
mit einem Sohn, er
soll unser Sohn,
Fürst unser Sohn,
Sohn unser Sohn.

V. Lill för när, o frin
ligen Gudsgebäran,
min.

R. Laß wir freilich
wunder der Kreuz-
fungen Christi.

Gen

Gebeth.

Wir bitten dich,
 o Herr! gib
 unsern Gnaden in unsern
 Grenzen, auf daß, die
 wir durch die Gotteskraft
 des Engels Gabriel die
 Menschwerdung Christi
 unserm Völkern bekannt
 haben, durch sein Luth
 den und König zu der
 herrlichen Auferstehung
 gebracht werden, durch
 den

Innselben Christum un-
sern Herrn, Amen.

V. Lich für uns, o fri-
ligen Jofeg!

R. Damit wir theilhaft-
tig werden der Herr-
schaffungen Christi.

Wir bitten dich,
o Herr! daß
uns durch die Verdien-
ste des heiligen Leu-
tens in uns allver-
merkten Götterreichs Jo-
seg!

freyß gefolgt worden,
 damit, was unser Herr,
 mögen nicht verfallen
 kann, und dasselben durch
 seine Fürbitte geschehen,
 hat worden, der Sie zu
 brist und vergewiss von
 Ewigkeit zu Ewigkeit,
 Amen.

Lebends,

Abendsandacht.

Mach'n einer kurzen Er-
 forschung deines Gr.,
 wissens, darrach br.,
 4 Gr. :

Im Namen Gott
 des Va + ters und
 des So + ns, und des
 heiligen Gei + sts, Am.

O mein Gott! ich
 weiß, daß du hier und
 allen Orten gegenwärtig
 bist

dig freyest. Ich glaube
 in dich, o ewigen Vater,
 seit! ich hoffe in dich,
 o unendlichen Lebenden,
 zickrit! ich liebe dich
 über alles, o höchster
 Gut! aus dieser mein-
 sten Liebe wird mich
 ich allen meine Tugenden,
 besonders diejenigen,
 mit welchen ich dich dien-
 sten Tag belohnen will
 be, mach aben einen
 kräftigen Fürsatz mein
 Le.

Leben zu besserem. Leit,
 In dich also durch das
 kostbare Blut Jesu Chri-
 sti, du wollst mir mei-
 ne Tünden und Unbel-
 thaten vergeben, Am.

Ich sage dir Dank für
 alle deine Güttthaten,
 besonders, weil du
 mich hüttest mit so rei-
 chen Gnaden gesegnet,
 und vor so vielen An-
 feind beschützt hast.
 Nimm auch diesen an,

§ 2 flossen

plossenen Tag zu di,
 nen Ehen, und zum Nü,
 tzenminder Dürer, von,
 brise mir eine rühige
 Nacht, auf daß ich mi,
 an Kräften nehle, um
 dir am Morgen noch
 rühiger dienen zu kö,
 nen. So oft ich diese
 Nacht hindurch werden
 Atzen solen. so oft
 erlange ich in dir zu
 glauben, in dir zu for,
 sen, dir zu lieben,
 mi.

meinen Tünden zu be-
 reuen, und dich aus
 ganzem Herzen zu lo-
 ben.

Insel! Maria! Jo-
 seg! nuch schenke ich
 mein Herz, meinen
 Leib, und meine Tü-
 den. Heiliger Schutz-
 gel, und allen heiligen
 Gottes! bittet für mich,
 beschützt mich von al-
 len Leiden, und Tü-
 den, und führt
 S 3 mich

mach zum ewigen Lr.,
 brn. Inm Tugm Inß all,
 mächtigen Gottmß, Inß
 Laß + mß, und Inß Toß
 Inß, und Inß friligen
 Gritß, komm über
 mich, und über N. N.
 und bleib brständig,
 Amen.

Letzte Gedanken
 Inß Tugmß.

Maria! Mutter
 voll der Gnade.

Mütter der Lammern,
 zickrit,

Hilf: daß mir der Feind
 nicht schade,

Nimm mich auf zur
 letzten Zeit.

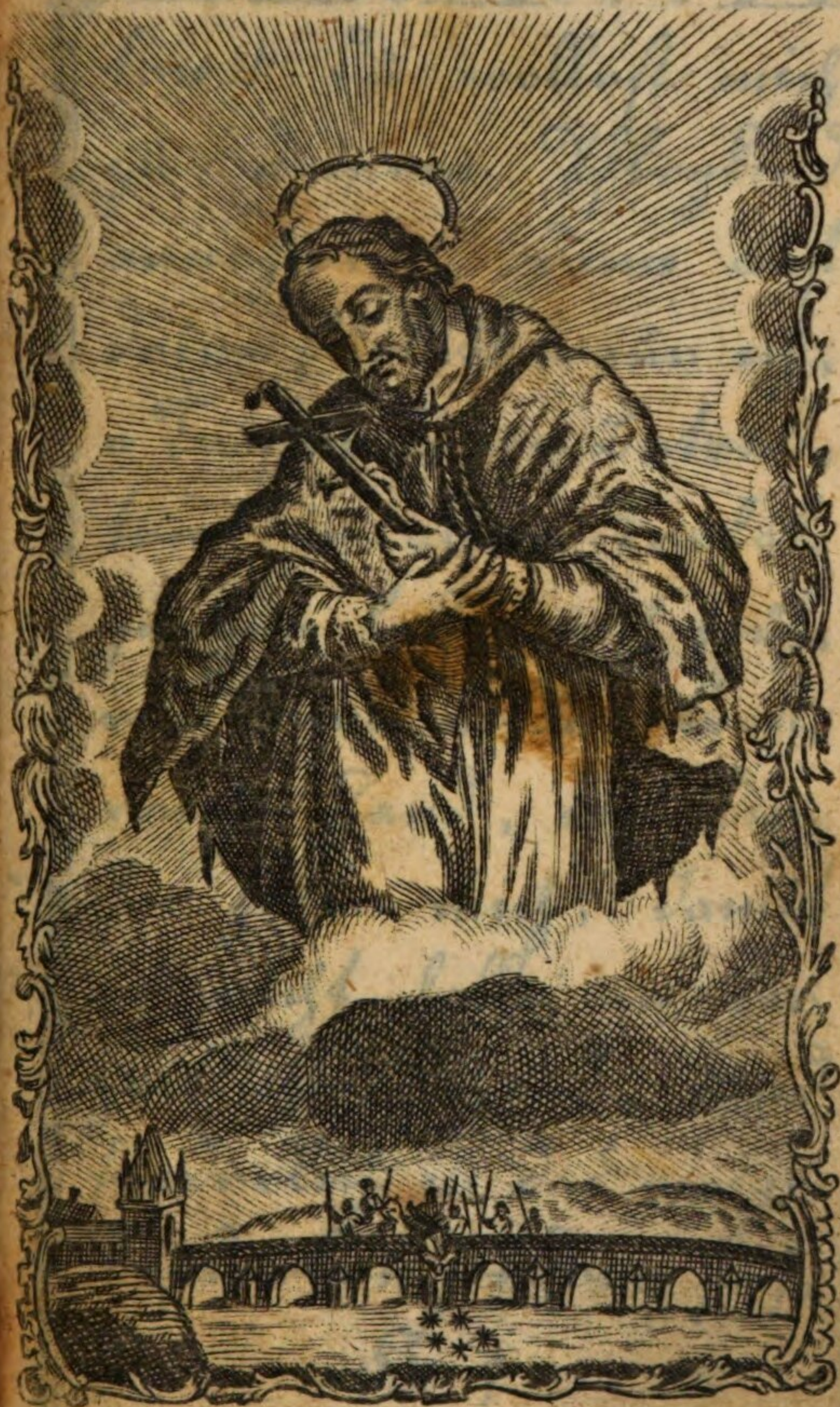
Guter Jesu! in deine
 Hände befehl ich mich,
 den Geist, Amen.

G e b e t h

zu Inn

heiligen Johann
von Nepomuk.

Zu dir, o heiliger
Johann von Nepo-
muk! Komm ich armer
erwarteter Mensch, als
zu einem Vater Inn ar-
mer Verlassenen; in
deinem Schutz und
Schirm flieh ich, o Zu-
flucht deinem Leiden-
den!





Herr! du wollst mich
 zu deinem Knecht
 annehmen, dann auf
 deine Fürbitte traun ich,
 o Tröster inner Leiden.
 Herr! in allen Noth-
 gängen laß mich süß-
 von deinem milden, trost-
 reichen Hand, mit dir
 sein halten mich, damit
 ich nicht fallen in die
 zeitliche Versuchung, und
 sonderlich in das ewige
 Verderben, sondern süß-

nn mich zu dem Gast
 der Glückseligen Freig-
 heit, damit ich mit dir
 Gott ewig loben möge,
 Amen.

B e t e
 für das

allgemeine Ansehen
 der

Christenheit.

Allmächtiger, ewi-
 ger Gott! Herr,
 Amen.

himmlischen Vater! für
 du mit deinem An-
 gen deinen grundlosen
 Barmherzigkeit unser
 Jammer, Elend und
 Noth. Erbarme dich ü-
 ber allen Christgläubigen,
 für welche dein Sohn,
 dein einziger Sohn, unser
 lieber Herr und Hei-
 land Jesus Christus, in
 dein Händeln der Tünder
 williglich gekommen,
 und auch sein Leben für

§ 6 Ende

des Lutes am Hammer
 des feiligen Anzuges
 vergossen hat. Durch
 diesen Herrn Jesus
 Christum werden ab,
 gnädigster Vater, die
 wohlverdiente Strafen,
 gerechtfertigten und zu
 künftigen Gefährlichkei-
 ten, schädlichen Zwün-
 gung, Zwangsührung,
 Zerrung, Krankheiten
 und betrübten amfeli-
 gen Zeiten. Erbarmen
 an,

auf, und stärke in al-
 len Gütern geistlichen
 und weltlichen Ehren und
 Tugenden, damit sie
 alles fördern, was zu
 unserer göttlichen Ehr,
 zu unserm Heil, und
 zum gemeinen Frieden
 und Wohlfahrt der Ehr-
 staubt gediegen mag.
 Verleihe uns, o Gott
 der Friede! nicht
 Verwirrung im Glau-
 ben, oder allen Ver-
 stü-

hung und Zerknirschung.
 Leiden unsern Herzen
 zu wahrer Lust und
 Erquickung unserm Le-
 ben, zühn an in uns
 das fröhliche Leben,
 gib einen Hunger und
 Laster zu aller Gerech-
 tigkeit, damit wir als
 gehorsame Kinder im
 Leben und Sterben die
 angereichen und wohlge-
 fällig seyen. Wir bitten
 dich, wir du willst, o
 Gott!

Gott! daß wir bitten
 sollen, für unsern
 Feinden und Feinde,
 für Gesunden und Kran-
 ke, für alle Lebenden
 und elende Christen,
 für Lebendige und Ab-
 gestorbene. Dir sey ein-
 mal befohlen, o Herr!
 all unser Thun und Laf-
 sen, unser Handel und
 Wandel, unser Leben
 und Sterben. Laß uns
 nur deiner Gnade hin-
 genief.

gnüssen, und dort mit
 allen Augenwöchtern
 laugen, daß wir in wei-
 gen Fröhen und Fröhen
 mit dir loben und
 von. Das verleihe uns,
 Herr himmlischer Fa-
 ter! Durch Jesum Chri-
 stum Trübsal lieben Väter,
 unsern Herrn und Herr-
 land, welcher mit dir
 und dem heiligen Geist
 glorien Gott lobt und
 regiert in Ewigkeit,
 Amen. Die

Die offene Schuld.

Ich armer Sünder
 widerrufen dem bö-
 sen fromm, all fromm
 Eingeborn, Rath und
 That. Ich glaube in Gott
 dem Vater, in Gott dem
 Sohn, in Gott dem hei-
 ligen Geist. Ich glaube
 gänzlich, was die all-
 gemeine christliche Kir-
 che bezeugt zu glauben.
 Mit

Mit diesem freilichen
 Glauben bringe ich und
 bekenne Gott den All-
 mächtigen, Maria sei-
 nen hochwürdigsten Müt-
 ter; allen lieben Frei-
 lichen, und gib mich
 schuldig, daß ich von
 meinen kindlichen Ta-
 gen an, bis auf diese
 Stunde, oft und viel
 gesündigt, mit Gedan-
 ken, Worten und Wer-
 ken, und Unterlassung
 vieler

einem guten Werke.

Du sollst alles
 geschehen ist, freundlich,
 öffentlich, wissenschaftlich,
 oder unwissenschaftlich, wie
 du die guten Gebote,
 in den sieben Todsünden,
 den, an den fünf Sünden,
 von meinem Leibe, wie
 der Gott, meinen Näch-
 sten und wie das heil
 meine Töchter; folgen
 und alle meine Tugenden
 sind mir lieb, und
 mein

erlöse mich von Sorgen,
 bitte darum innigst,
 dich dich, ewigen Herrn,
 herzigem Gott! Du wol-
 lest mir einen göttlichen
 Grad verleihen, mein
 Leben fristen so lang,
 bis daß ich sein all-
 mein Tünder möge
 beichten und büßen, die
 in göttliche Güte erwar-
 den. und nach diesem
 irdischen Leben die ewi-
 ge Freude und Seligkeit
 erlangen

erlangen. Innoſalben
 klopf ich an mein ſün-
 diges Herz, und ſchrei
 mit dem offenen Mund
 an : o Gott ! ſey
 gnädig mir armen Sü-
 nder, Amen.

Tugend,

Tugendhafte

Lebung,

von

frommen Christen
 Aus des Tages zu
 nehmen.

O Gott! du un-
 endlich liebwürdig
 Aus Gut! es ist mir
 von Herzen lieb, daß
 ich dich jemals befinde
 gut hab; ich widerstehe
 der Fährte von Her-
 zu

zu allen bösen Aufrech-
 tungen, allen sündhaften
 Gedanken, Worten, und
 Thaten von allzeit;
 in dem ich in allen
 meinen Gedanken, Wor-
 ten und Thaten auf
 ganzem Herzen erla-
 ge dich zu lieben, dich
 zu loben, dir in allen
 zu gefallen, und also in
 allen deine göttliche Ehre
 zu verherrlichen; steh
 mir nun bey, und neh-

me

mir gnädigst an diesen
 meinen guten Willen,
 welchen ich vereinigen
 mit dem heiligen Willen
 Jesu, Maria, und Jo-
 seph, und gib mir ein
 glückseliges Ende.

G e b e t

zu
 Christo dem Herrn
 um
 dein Gaben und Fröhen.

O Jesu! du König
 des zivilischen und

ewigen Freundes! Dieß
 bittet ich durch den Herrn
 den seinen unerschütterlichen
 festen Felsigkeit, den
 du mit dir selbstest fast
 von Ewigkeit; besorgen
 mein von ewiger
 Aufrichten umgeben
 Herz, und stiftet in ihm
 den allernothwendigsten
 Frieden mit dir, o Gott!
 Durch eine vollkommenen
 un Trennung meines
 Willens mit deinem
 7 Frieden

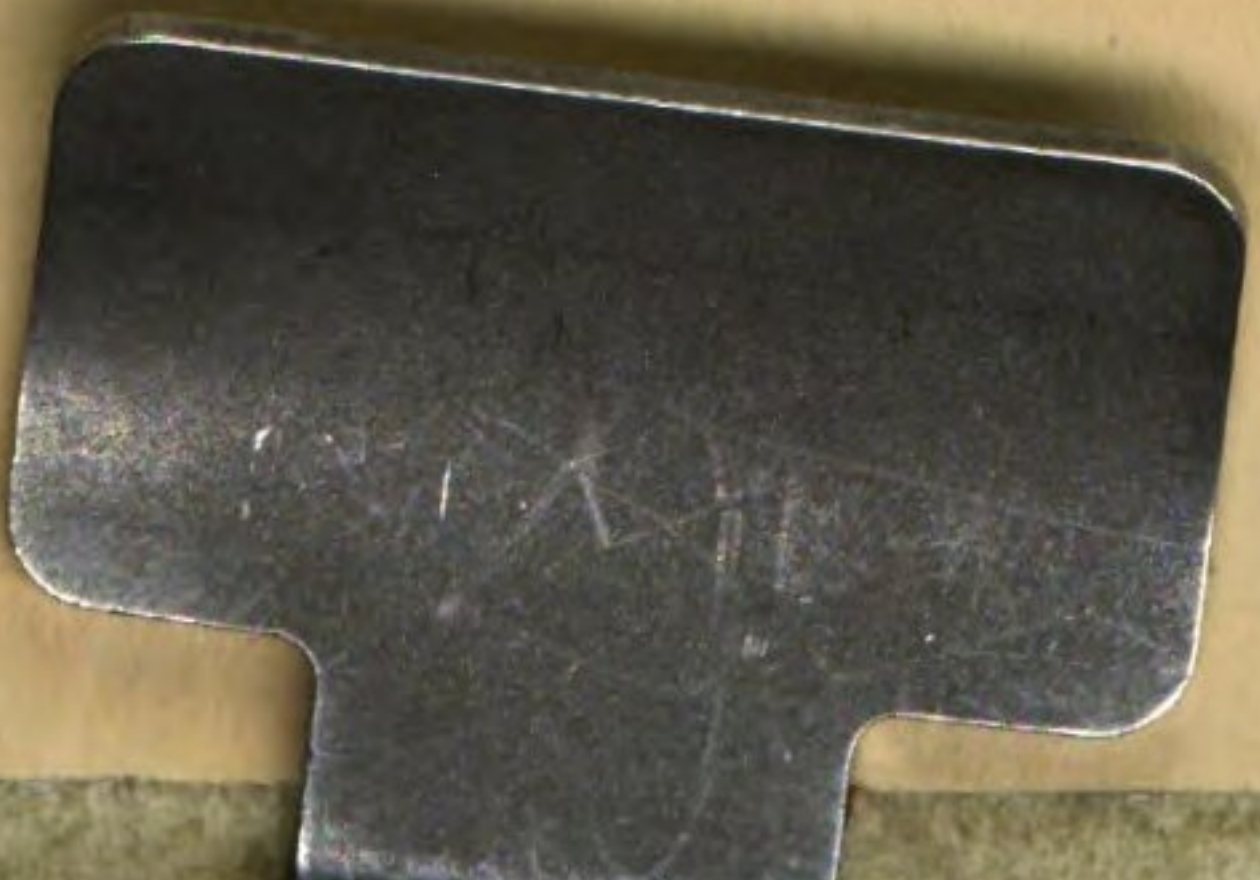
frilichen Willen. Ent-
 fernen nicht von mir
 den nütz, und von
 dienstrollen freiden so
 wohl mit frommen als
 bösen Leuten; mit
 frommen: durch Nach-
 folgung ihrer frilichen
 Tugenden; mit Bösen
 aber durch gründliche
 Entregung von ihrem
 allerley Mißwillen.
 Erwarte auch in mir
 selbst den übrigen frei-
 den

Register.

Gebruch für Menz	8.
ganz frei.	1
= = für freil. Messen.	11
= = vor der Dmigt.	61
= = nach der Dmigt.	73
Uebung der Dmgt	
Hauptmännern.	80
Gebruch von der freil.	
Communion.	88
= = nach der freil.	
Communion.	97
Tagfriten von der	
Einflußten für	
pfängniß Maria.	106
Diesopferung für	
von selbst der ad.	

Lehrföhrliche Föhrung frömmen Mannes.	149
Die lutheranische Lehrung.	153
Altenbündel.	165
Buchst. für den B. J. Jahr v. August.	172
= = für das gemeine Volk der Schweiz Ausgabe.	174
Die offene Schuld.	181
Einige fester Uebung wider Christen.	186
Buchst. für Christen.	188
= = in Betrachtung der Angelegenheiten.	192
= = für den Brief J. J.	194
= = für den B. D. J.	196

HERKOMER
MÜNCHEN



Geistliches Handbüchlein täglicher Andachtsübungen auf die Morgens- und
Abendszeit bey Der heiligen Messe, wie sie der Priester bethet mit
auserlesensten Gebethern zur Beichte und würdiger Empfahung des heiligsten
Abendmahls sammt den Tagzeiten von der unbeseelten Empfängniß Mariae und

Wien 1774

Asc. 5507 r

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10269898-9

VD18 15326136